

Rahmenprogramm zur Ausstellung

15. Februar / 01. März, 08.00 – 13.00 Uhr · Einmal Jenseits und zurück · für Schüler/innen der Jahrgangsstufe 10 *

16. Februar / 01. März, 9.30 – 17.00 Uhr · Sterben und Tod als Herausforderung für die Krankenpflege · Studientag für Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/innen

17. Februar, 9.30 – 16.00 Uhr · Knocking on Heaven's Door · Sterbe- und Trauerbegleitung in der Behindertenhilfe und Seelsorge · Studientag mit Generalvikar Theo Paul und Fritz Roth

17. Februar, 16.00 Uhr · Ein Koffer für die letzte Reise · Ausstellungseröffnung · Einführung: Generalvikar Theo Paul · Geleitwort: Landrat Hermann Bröring · Festvortrag: Fritz Roth *

22./24./28. Febr. /11. März, 14.00 – 16.00 Uhr · Eschatologische Vergewisserung · für Schüler/innen der gymnasialen Oberstufe *

22. Februar, 19.00 Uhr · Hospiz als Ehrenamt · Hospizabend für Mitglieder und Interessierte · mit Sozialdezernentin Henni Krabbe *

23. Februar, 15.00 Uhr · Mein Koffer für die letzte Reise · KfD Frauen sprechen über ein gesellschaftliches Tabu *

23. Februar, 19.30 Uhr · Den Koffer gepackt – die Papiere bereit? · zur „Christlichen Patientenvorsorge“ · mit Caritasdirektor Franz Loth (angefragt) und Hospizreferentin Anja Egbers *

26. Februar, 10.00 – 12.30 Uhr · Todsicher – Firmvorbereitung für Firmbewerber/innen aus der Region · mit Eva Schumacher *

02. März, 10.00 - 17.00 Uhr · Vom Wort des Lebens sprechen · mit der Dekanatspastorkonferenz Emsland Nord

02. März, 16.00 Uhr · Ist die Oma jetzt im Himmel? · Ein Nachmittag für Kinder mit Marianne Schleper *

02. März, 18.00 Uhr · Packen für die letzte Reise · für Ärzte und Pflegekräfte des Palliativnetzes im nördlichen Emsland · mit Palliativkoordinatorin Anne Rameil (MPH) *

05. März, 10.00 – 17.00 Uhr · Ewiges Leben? – Konfirmandenrunde mit Pastor Matthias Voss

09. März, 10.00 Uhr · Aschermittwoch – Memento Mori · Gottesdienst mit Pfarrer Bernhard Horstmann *

09. März, 9.30 – 17.00 Uhr · ars moriendi · Eschatologische Vergewisserung für Lehrer · mit Dr. Carmen Breuckmann-Giertz

10. März, 19.30 Uhr · Weißt Du, wo der Himmel ist? · Über den Umgang mit einem komplexen Thema im Kinder- und Bilderbuch · mit Marianne Schleper *

11. März, 09.00 – 14.00 Uhr · Eschatologische Vergewisserung · für Schüler/innen der gymnasialen Oberstufe

12. März, 9.00 – 12.45 Uhr · Haltestelle Besuchsdienst · Fortbildung der KEB Aschendorf-Hümmling · mit Jürgen Kothe

* Kostenfreies Rahmenprogramm

Ausstellung und Rahmenprogramm finden statt in der Aula des Hümmling-Gymnasiums · Schlaunallee 10 · Sögel



Die Ausstellung „Ein Koffer für die letzte Reise“ ist ein gemeinsames Veranstaltungsprojekt des Sögeler Hospiz und der Jugendbildungsstätte Marstall Clemenswerth.

www.marstall-clemenswerth.de



Auskunft erteilt:
Maria Wydrinna Tel. 0 59 52 / 20 7-0
oder info@marstall-clemenswerth.de

Der Besuch der Ausstellung und des Rahmenprogramms ist kostenfrei. *

Über Spenden freuen wir uns sehr.

Der Erlös des Projekts soll der Arbeit des Sögeler Hospiz e.V. zugute kommen.

www.soegeler-hospiz.de



Für freundliche Unterstützung danken wir:



Johann-Alexander-Wisniewski-Stiftung



EIN KOFFER FÜR DIE LETZTE REISE

17. Februar - 13. März 2011

Ort: Aula des Hümmling-Gymnasiums in Sögel

Eine Ausstellung
des Sögeler Hospiz e.V.

**Zur Eröffnung der
Ausstellung**

Ein Koffer für die letzte Reise

am

Donnerstag, dem 17. Februar 2011

**in der
Aula des Hümmling-Gymnasiums in Sögel**

**laden wir Sie und alle Interessierten
sehr herzlich ein.**

16.00 Uhr

**Offizielle Eröffnung und Festakt mit
Generalvikar Theo Paul
Geleitwort: Landrat Hermann Bröring
Festvortrag: Fritz Roth**

**Musikalische Begleitung:
Wohnheimband „Vollkaracho“
des St.-Vitus-Werkes, Meppen**

**Im Anschluss lädt
der Sögeler Hospiz e.V.
zu einem kleinen Umtrunk ein.**

Einmal Jenseits und zurück – Ein Koffer für die letzte Reise

Idee, Konzept und Organisation dieser Ausstellung sind Fritz Roth zu verdanken, einem engagierten Bestattungsunternehmer aus Bergisch-Gladbach: Angesichts der wachsenden Tabuisierung von Tod und Trauer in unserem Alltag wollte er mit einem außergewöhnlichen Projekt zum Nachdenken einladen über die Endlichkeit des Lebens und die Frage nach dem, was individuell für den Einzelnen wirklich wesentlich und wichtig ist.

100 Menschen – Frauen und Männern, Jungen und Alten, Prominenten und Nicht-Prominenten – stellte er identische Koffer zur Verfügung mit der Bitte, sie mit dem zu füllen, was ihnen für die letzte Reise ins Jenseits wirklich wichtig wäre. Welch spannende Ausgangssituation: Würden die Beteiligten ähnliche oder völlig unterschiedliche Dinge hineinpacken? Sentimentales oder Praktisches? Erinnerung oder Ausrüstung?

Das Ergebnis ist eine faszinierende und tief anrührende Ausstellung, die zum Schauen und Lesen, zum Schmunzeln und Weinen und – weit über die Präsentation selbst hinaus – zum Nachdenken einlädt. Denn, so Fritz Roth, „jedes einzelne Stück ‚Reisegepäck‘ spricht uns mit Macht unmittelbar an“. Und am Ende stellt sich unweigerlich für jeden die entscheidende Frage: Wie steht es denn eigentlich um mein eigenes Verhältnis zu Sterben und Tod und zum „Jenseits“?

Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, die seit 2006 an vielen Orten in Deutschland gezeigte Ausstellung nach Sögel zu holen. Wir wünschen uns, dass viele Freunde und Förderer des Sögeler Hospizvereins und viele Gäste die Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung nutzen, nicht zuletzt im Hinblick auf die Vorbereitungszeit auf Ostern.

Die Ausstellung wird begleitet von einem umfangreichen Rahmenprogramm, das sich dem Thema Tod und Sterben auf unterschiedlichste Weise widmet. Die einzelnen Veranstaltungen legen wir allen Interessierten nachdrücklich ans Herz.

Für den Sögeler Hospizverein



Zum Besuch der Ausstellung ist die Aula zu folgenden Zeiten geöffnet:

Freitag, 18. Februar • 16.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 20. Februar • 15.00 – 18.00 Uhr

Montag, 21. Februar • 16.00 – 19.00 Uhr

Dienstag, 22. Februar • 16.30 – 19.00 Uhr

Mittwoch, 23. Februar • 16.00 – 18.30 Uhr

Donnerstag, 24. Februar • 16.00 – 19.00 Uhr

Freitag, 25. Februar • 16.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 27. Februar • 15.00 – 18.00 Uhr

Montag, 28. Februar • 16.00 – 19.00 Uhr

Dienstag, 01. März • 17.00 – 19.00 Uhr

Mittwoch, 02. März • 17.30 – 19.30 Uhr

Donnerstag, 03. März • 16.00 – 19.00 Uhr

Freitag, 04. März • 16.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 06. März • 15.00 – 18.00 Uhr

Montag, 07. März • 16.00 – 19.00 Uhr

Dienstag, 08. März • 16.00 – 19.00 Uhr

Mittwoch, 09. März • 16.00 – 19.00 Uhr

Donnerstag, 10. März • 16.00 – 19.00 Uhr

Freitag, 11. März • 16.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 13. März • 15.00 – 18.00 Uhr

Weitere Termine nach telefonischer Absprache:

Maria Wydrinna, Tel. 0 59 52 / 207 0